

Erscheint außer Sonntags
täglich. — Bis früh 9 Uhr ein-
gehende Anzeigen kommen in der
Regel u. wenn irgend möglich in der
nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 152.

Leipzig, Mittwoch den 4. Juli.

1883.

Amthlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Ullmann's Sort. in Straßburg.

Strassburg in der Westentasche. Verkehrs-Handbuch. 128. * —. 20

Birkner in Avolba.

† **Wirkler-Zeitung**, deutsche. Fachblatt f. die Interessen der Wirkerei u. der zur Vollendg. v. Maschen-Waaren nöthigen weiteren Gewerbe. Hrsg. v. G. Evers. 3. Jahrg. 1882/83. Nr. 19. 4.

Vierteljährlich * 1. —

Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

† **Bibliothek**, Cotta'sche, der Weltliteratur. 46. Bd. 8. Geb. * 1. —
Inhalt: Molière's ausgewählte Werke in 3 Bdn. Uebers. v. F. S. Bierling. 2. Bd.

Fredebeul & Koenen in Essen.

Diphtheritis. Kennzeichen der Krankheit, sichere, vollständ. u. schnelle Heilg. durch schmerzlose Behandlg. 8. —. 50

Seemann, O., Beiträge zur Geschichte v. Stadt u. Stift Essen. 5. Hft. Die Aebtissinnen v. Essen. Nach dem Brüsseler Katalog m. Varianten u. Anmerkgn. hrsg. 8. * 1. —

Welten, W., Panem, non circenses! [Brot, nicht Spiele!] Gedanken e. Lehrers üb. die wahren Aufgaben der Körperpflege-Vereine. 8. * —. 30

W. Hesse in Leipzig.

Revue, internationale, üb. die gesammten Armeen u. Flotten. Hrsg. von F. v. Witzleben-Wendelstein. 1. Jahrg. 10. Hft. 8. Vierteljährlich * 6. —

Karow's Buchh. in Reval.

Ergebnisse der baltischen Volkszählung vom 20. Decbr. 1881. 2. Thl. Ergebnisse der ehstländ. Volkszählg. 1. Bd. Die Zählg. in Reval. Hrsg. v. P. Jordan. 1. Lfg. 4. * 3. 50

Kühl's Buchh. in Fürth.

Grillenberger, G., u. **G. Wirth**, Lehr- u. Übungsstoff f. den Unterricht in der Muttersprache. Für die Hand der Schüler bearb. 3. Hft. 2. Aufl. 8. * —. 25

Leitner in Wiener-Neustadt.

† **Walter, F.**, Sammlung v. komischen Vorträgen, kleinen Possen, Solo-scherzen, Travestien u. heiteren Vorlesungen ic. 8. * 3. 20; geb. * 3. 60 u. * 4. —

Levy & Müller in Stuttgart.

† **Normann, G.**, Perlen der Weltliteratur. Aesthetisch-krit. Erläuterng. klass. Dichtwerke aller Nationen. 6. Lfg. 8. * —. 50

Schultheß in Zürich.

Schlatter, F., neuer Rechts-Kalender der schweizerischen Eidgenossenschaft. 1. Edition. 2. Bearbeitg. 6—8. (Schluss-)Lfg. 8. à 1. 20

Schneider, A., u. **H. Fid**, das schweizerische Obligationenrecht, sammt den Bestimmgn. d. Bundesgesetzes betr. die persönl. Handlungsfähigkeit m. allgemeinfähl. Erläuterng. 2. Aufl. 1. Bdn. 8. * 2. —

Zürich u. Umgebung. Heimatskunde, hrsg. vom Lehrer-Verein Zürich. (1. Abth.) 8. * 1. 20

Springer in Berlin.

† **Reichs-Kursbuch**. Bearb. im Kursbureau d. Reichs-Postamts. Jahrg. 1883. Ausg. Nr. 4. Sommerfahrtdienst. 8. 2. —

Nichtamtlicher Theil.

Referat über die Grote'schen Thesen,

erstattet in der außerordentlichen Versammlung des Frankfurter Buchhändler-Localvereins am 14. Juni 1883 von Johs. Alt. *)

Motto: Einigkeit macht stark.

These I.

Der Ladenpreis ist die Grundlage der zeitigen Geschäftseinrichtung des deutschen Buchhandels. So lange an demselben festgehalten wird, sind öffentliche und private Unterbietungen desselben unstatthaft.

Meine Herren. Es hat eine Zeit für den Handel mit Büchern gegeben, in welcher ein sogenannter Ladenpreis noch nicht existirte.

*) Vorstehendes Referat erfreute sich im Allgemeinen der Zustimmung sämtlicher anwesender Mitglieder des Frankfurter Localvereins und wurde einstimmig dessen Einsendung an das Börsenblatt behufs Abdruck beschlossen. Bei Beurtheilung des Aufsatzes wolle man berücksichtigen, daß es dem Referenten zunächst nur darauf ankam, vom localen Standpunkt aus die Thesen einer Besprechung zu unterziehen.
D. Einj.

Wie andere Waaren wurden auch die Bücher auf die Messen und Märkte gebracht, dort theils direct an Bücherfreunde verkauft, theils von den producirenden Buchdruckern Buch gegen Buch eingetauscht, theils von Kleinhändlern erworben, die sie im Wege des Hausirhandels dem größeren Publicum zuführten. Das Büchergeschäft lag in nur verhältnißmäßig wenigen Händen und wer mit Büchern handelte, bestimmte den Verkaufspreis nach eigenem Gutdünken und konnte das, da Preisverzeichnisse noch nicht existirten. Was half es auch dem in Danzig wohnenden Gelehrten zu wissen, das Buch kostet in Basel 2 fl.; wurden ihm 3 fl. dafür verlangt, so mußte er, wollte er nicht überhaupt darauf verzichten, den begehrten Preis bezahlen. Kreuzbandsendungen, 5-Kilo-Packete, Concurrenten und Schleuderer*) — heutzutage sehr wesentliche Factoren im Reich des Buchhandels — gab's damals noch nicht, ja es gab damals überhaupt noch keinen Buchhandel im Sinne unseres heutigen Be-

*) Der Ausdruck „Schleuderer“ ist in dem Aufsatz lediglich der Kürze wegen gewählt und dient als Gattungsbegriff für solche Firmen, welche prinzipielle Gegner der Ladenpreise sind. Eine ethische Bedeutung hat derselbe überall nicht.